

Inhalt

Merkur Bank: S. 1
Übernahmespekulation
sehr wacklig

Advanced Inflight: S. 2
Vorstand entlassen

Hollywood Classic: S. 3

Plus 50% !

Teleplan: S. 4
Rekordergebnis

Rohstoff-Update: S. 5
Seabridge, Tara Min., EOR

ITN Nanovation S. 6
Megaperformer

Realdepot:
www.betafaktor.de/realdepot.php

Für weitere News und
Analysen zu den
besprochenen
Unternehmen
klicken Sie bitte im
Inhaltsverzeichnis auf
den Firmennamen!

Hinweis gem. §34 WpHG auf
mögliche Interessenkonflikte
Redakteure von *BetaFaktor.de*
halten Anteile an folgenden,
in dieser Ausgabe im Rahmen
einer Finanzanalyse besproche-
nen Wertpapiere:

keine



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

für (Day-)Trader brechen womöglich härtere Zeiten an. Nicht nur ist nach wie vor eine **Finanzmarkttransaktionssteuer** im Gespräch (Börsensteuer), sondern im Rahmen eines neuen Gesetzes zum Anlegerschutz sollen auch die beliebten **Shortgeschäfte** (Leerverkäufe) ins Visier genommen werden. **Finanzminister Schäuble** plant ein umfangreiches Paket mit Änderungen bei geschlossenen

Fonds, Grauem Kapitalmarkt und eben auch Leerverkäufen.

Konkret geht es um so genannte **ungedeckte Leerverkäufe** (naked short), die sich von gedeckten dadurch unterscheiden, dass keine Wertpapierleihe vorliegt. Kunden von **Sino**, **Etrade** und ähnlichen Brokern kennen das. Da wird dann alle paar Tage »gerollt«, wenn die Lieferpflicht eintritt, was dann letztlich dazu führt, über Umwege auch längerfristig ungedeckt short zu sein (zumindest so lange der Broker mitmacht).

Grundsätzlich ist die Überlegung, ob es Sinn macht, ungedeckte Leerverkäufe zu verbieten, nicht verkehrt. Was aber meiner Meinung nach unbedingt vermieden werden muss, ist ein deutscher Alleingang. Ich befürchte, dass sich sonst das Geschäft ganz einfach ins Ausland verlagert.

Auch Großspekulanten geraten ins Visier: So soll angeblich **Investoren-Legende George Soros** gemeinsam mit **Hedge-Fonds** unseren **EUR** sturmreif geschossen haben und gleichzeitig Wetten über CDS (Credit Default Swaps) auf Zahlungsschwierigkeiten der Griechen abgeschlossen haben. Per se ist das nicht angreifbar, allerdings sind in den USA derartige Verabredungen zu einem gemeinschaftlichen Vorgehen (analog zum Kartellrecht) strafbar. Es deutet alles auf strengere Regularien hin, über eine weite Bandbreite von Finanzinstrumenten. Ob damit die zugrundeliegenden Probleme gelöst oder beseitigt werden? Ich denke, das darf getrost bezweifelt werden.

Ihr Engelbert Hörmannsdorfer, Chefredakteur BetaFaktor.de

Merkur Bank: nicht auf Übernahme spekulieren

Urplötzlich sprang letzte Woche der Kurs der Münchner **Merkur Bank KGaA** an und **erreichte unser Kursziel 5 EUR**. Hintergrund sind **wilde Übernahmespekulationen**. Ausgelöst wurden sie durch eine Meldung Anfang Februar von **Großaktionär Berndt-Ulrich Scholz**, wonach er **drei Mio. Aktien** zu je **7 EUR** verkauft habe. Das war zum damaligen Zeitpunkt mehr als Doppelte des Kurses. Nun, so meinen Spekulanten, müsste es ein Übernahmeangebot geben, da dies auch deutlich mehr als 50% des Merkur-Bank-Grundkapitals (5,1 Mio. Anteilsscheine) sei.

Wir denken, dass hier einiges nicht so passt. Zum einen gab es bislang noch keine Mitteilung eines Käufers, bzw. Scholz **meldete keinen Deal-Partner**. Das hätte aber längst erfolgen müssen. Zwar hätte der Käufer den Deal aufsplitten können um jeweils unter der Pflichtangebotsgrenze

